

Maria Löbel an August Wilhelm von Schlegel

Bonn, 24.05.1827

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.14,Nr.83
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	25 x 20,5 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	„Meine liebe Marie“ – „Werthester Herr Professor“. Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm von Schlegel und seiner Haushälterin Maria Löbel. Hg. v. Ralf Georg Czapla und Franca Victoria Schankweiler. Bonn 2012, S. 61.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3386 .

[4] Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Professor von **Schlegel**

Abzugeben bei Herrn buchhändler

Reimer

in Berlin

[1] Bonn tn [24. Mai 1827]

Werthtester H□ Professor;

ich habe beite briefe von 12^{ten} und 14 Mäy Richtig Erhalten meinen letzten brief von 10^{ten} hoffe ich wird auch angekommensein es freud mich noch unentlich das Sie lieber H□ Professor noch Wohl und gesund sind ich bin auch noch gesund,

das ich aber niemand etwas davon sagen sollte das Sie so lange Ausbleiben ist umsonst, die leude Wießens beser wie ich alle zeitungen sind davon voll;

mit dem fußboden Anmahlen ist es Schon zu spätt weil Sie vollständig fertig sind, es ist Schate

dieses muster würde sich Schön Ausgenomen haben Wie wohl, Sie auch so wie Sie gemahlt sind,

Recht Schön geraden und H□ Professor gwiß gefallen werden mit denn Matratzen ist es auch zu späth

Diese sind auch Schon fertig ich habe Sie alle wie Sie hir im Hauße sind Aufmachen laßen weil es

sehr Nöthig war ich habe H□. stallmeisterdenn groß von H□ Professor sagen laßen heute ist er zum

Ersten mall hir gewesen er hat die Pferde im gutten stand gefunden er will diese Woche denn braunen

Reitten dieses ist so glatt und tick das mann sich darinn spiegeln kann der Mann Plegt Sie sehr gut

und giebt Sie vielle Mühe damit, welches er auch gewiß gut thun kann weil er anders nichts zu thun

hat [2] das bacharacher bier ist auch Angekommen und liegt Schon in Krügen auch Eine Ahm

Engelheimer Wein Welche ich auch in Nächsten tagen in Flaschen Abziehen Will Herr Laßen ist noch

nicht Angekommen welches mir Auffalet ist, weil H□ Professor im letzten brieff Einen groß an ihn

geschrieben folgich ist er ja Schon lange von Berlin Abgereiset nun leben Rech Wohl bester H□

Professor so wie es im von ganzer Seele wünschet

M.. L.

Auch vielle grüße von meiner kleiner Nichte.

[3]

Namen

Danco, Marianne

Gaedecke, Friedrich Johann

Lassen, Christian

Reimer, Georg Andreas

Orte

Bacharach

Berlin

Bonn

Ingelheim am Rhein